



Bundesministerium
für Gesundheit



Gesundheitsaußenwirtschaft

- Politische Ansatzpunkte für BMG -

cdgw-Veranstaltung am 1. März 2011

MR Ortwin Schulte

Stand: 28. Februar 2011



Internationale Gesundheitspolitik: Multilaterale Beziehungen

multilaterale Aktionsebenen

- ➔ **WHO**
globale Rechtsetzung, Fachdialog
- ➔ **Global Fund**
AM-Versorgung, Impfungen, Systemaufbau
- ➔ **OECD**
Reformdiskurs, wissenschaftl. Bewertung



Multilaterale Gesundheitspolitik: Entwicklungstendenzen

- ➔ **viel mehr Geld für Gesundheitspolitik** (Global Fund, Gates-Stiftung)...
- ➔ ...aber wenig Bereitschaft zu **multilateralen Durchgriffsrechten**.
- ➔ **Schwindende Rolle der WHO** (nur 14 % des internationalen Budgets) und...
- ➔ **...Blockaden durch Politisierung fachlicher Prozesse** (AM-Patente)



Bilaterale Gesundheitspolitik: Kernelemente

Merkmale bilateraler Gesundheitspolitik

- ➔ **optional** strukturiert,
- ➔ potenziell **schneller** und **vertiefter**, aber
- ➔ finanziell **schmäler** ausgestattet,

daher abhängig vom **politischen Willen**.



Bilaterale Beziehungen des BMG: Traditionelle Schwerpunkte

bis 1989

- ➔ Ermöglichung wissenschaftlichen Dialogs mit den Ostblockstaaten (BMG)
- ➔ grenzüberschreitende Krankenversicherungsleistungen (BMAS, BMGS)

1990 – 2004/2007

- ➔ Vorbereitung der MOE-Staaten auf die EU (TRANSFORM, Twinning)



Bilaterale Gesundheitspolitik: Neuere Leitgedanken für BMG

außenpolitisch

- ➔ Gesundheitspolitik als vertrauensbildende Maßnahme in politisch schwierigen Staaten
- ➔ Gesundheitssystem als autonomer Raum, der zivilgesellschaftliche Strukturen entwickeln kann

gesundheitspolitisch

- ➔ direkt erzielbare Verbesserungen mit guter Sichtbarkeit
- ➔ Akzentuierung des wirtschaftlichen Werts des nationalen Systems



Bilaterale Gesundheitspolitik: Handlungsebenen

nachbarschaftlich (Frankreich, Polen, NL)

- ➔ grenzüberschreitender Rettungsdienst
- ➔ grenzüberschreitende Versorgung

humanitär/unterstützend (Serbien, Moldau)

- ➔ Gesundheitssystementwicklung in Schwellenländern
- ➔ Verbesserung Ausbildung und Ausstattung

außenwirtschaftlich (Golfregion, postsowj.)

- ➔ [nachfolgende Folien]



Gesundheitsaußenwirtschaft: Ressorts

Anknüpfungspunkte im Ressortkreis

BMG	neues Themenfeld seit 2007
BMWi	Teilaspekt Außenwirtschaftspolitik
BMZ	Teilaspekt Entwicklungspolitik
AA	Vor-Ort-Arbeit der Botschaften
BMBF	Begleitforschung, Diskursprojekte



Gesundheitsaußenwirtschaft: Förderaktivitäten der Bundesländer

lange Tradition, gute Erfolge	BY, HH, BaWü
geringe Tradition, gute Erfolge	BE, RP
geringe Tradition, erste Erfolge	NRW, SH, MV, NS, SN
wenig aktiv	HE, BB, SA, TH, HB, SL



Gesundheitsaußenwirtschaft: Förderaktivitäten der Staaten

lange Tradition, gute Erfolge	Kanada, USA, Deutschland, Österreich, Frankreich, UK, Schweden
geringe Tradition, gute Erfolge	China, Indien, Belgien, Israel
geringe Tradition, mäßige Erfolge	Italien, Norwegen, Japan
wenig aktiv	Russland, Spanien, Brasilien, Südafrika



Gesundheitsaußenwirtschaft: Handelsplätze

weltweit größte Gesundheitsmessen

1. MEDICA, **Düsseldorf**
2. Arab Health, **Dubai**
3. Health Fair, **Chicago**
4. HCR, **Tokio**

BMG ständig auf politischer Ebene

BMG seit 2008 auf Vize/Min-Ebene

keine BMG-Beteiligung

BMG 2007 auf Fachebene

Messen mit Potenzial

Riad, Moskau, Sao Paolo

BMG-Teilnahme geplant



Medizintechnik: Deutsche Exportmärkte

1. USA	21,9 %	10. China	3,3 %
2. Frankreich	6,7 %	11. Österreich	2,9 %
3. Italien	5,4 %	12. Belgien	2,3 %
4. Niederlande	4,9 %	13. Türkei	1,8 %
5. UK	4,6 %	14. Schweden	1,7 %
6. Japan	4,3 %	15. Polen	1,6 %
7. Rußland	3,9 %	16. Südkorea	1,3 %
8. Schweiz	3,7 %	17. Tschechien	1,2 %
9. Spanien	3,6 %	18. Indien	1,2 %



Medizintechnik: Deutsche Marktanteile

sehr hoch

Saudi-Arabien, Russland, Turkmenistan

hoch

Brasilien, USA, Indien, China, Emirate, Oman

mittel

Südafrika, Vietnam, Malaysia

schwach

Nigeria, Argentinien



Gesundheitsaußenwirtschaft: klassische Instrumente

klassisches Instrumentarium

- ➔ Auslandshandelskammern (BMWi)
- ➔ Wirtschaftsabteilungen der Botschaften (AA)
- ➔ Germany Trade and Invest (BMWi)
- ➔ Standsubventionen bei Auslandsmessen (BMWi)
- ➔ HERMES-Bürgschaften für Exportkredite (BMWi)
- ➔ Delegationsreisen mit Unternehmern (BK, AA, BMWi, BMBF, BMG)



Gesundheitsaußenwirtschaft: ergänzende Instrumente

ergänzendes Instrumentarium

- ➔ Begleitung von konkreten Investitionsprojekten einzelner Unternehmen (AA, BMWi, BMG)
- ➔ systematische Facharztausbildung (BMG)
- ➔ Export komplexer Systemlösungen (BMG)
- ➔ Delegationsreisen für kleine und mittelständische Unternehmen (BMG, BMWi)



Gesundheitsaußenwirtschaft: Sicherung der Wettbewerbsgleichheit

Projekte mit Einzelunternehmen

- + objektbezogen, konkret, Erfolge überprüfbar
- + Querverbindung zu humanitären BMG-Projekten
- nicht wettbewerbsneutral

Projekte mit Verbänden

- + wettbewerbsneutral, Zugriff auf Ressourcen/Fachwissen
- nur mittelbare Projektkenntnis, langsam, Einfluss verbandsinterner Uneinigkeiten



Gesundheitsaußenwirtschaft: eigenständiger Unterbau?

derzeit

- ➔ öffentliche Ausschreibungen für logistische Unterstützung
- ➔ Kooperation mit bilateral orientierten NGOs

Optionen für die Zukunft

- ➔ Gründung einer nachgeordneten Institution
- ➔ Einrichtung einer Koordinierungsstelle
- ➔ länder- und themenspezifische Vereine



bisherige Initiativen zur Koordinierung

- ➔ **Kuratorium** zur Förderung Deutscher Medizin im Ausland (MdB Thomae, 2004 aufgelöst)
- ➔ Initiative Joachim Manz für „**Gesundheits-agentur GmbH**“, 2008 gescheitert
- ➔ **BDI/BMZ-Initiative** „Gesundheitspolitik in Entwicklungs- und Schwellenländern“



Rückblick: BMG-Aktivitäten bislang (1)

- 01/2008 St-Reise nach **Dubai** (Arab Health)
- 10/2008 Min-Reise nach **Abu Dhabi/Dubai**
- 01/2009 PStn-Reise nach **Dubai** (Arab Health)
- 03/2009 PStn-Workshop mit Verbänden, **Berlin**
- 05/2009 BMG-Delegationsreise nach **Qatar**
- 09/2009 PSt-Gespräche mit BMWi, **Berlin**
- 12/2009 BMG-Delegationsreise nach **Moskau**
- 01/2010 PSt-Reise nach **Dubai** (Arab Health)



Rückblick: BMG-Aktivitäten bislang (2)

03/2010 Besuch St **eHealth-Konferenz** Barcelona

05/2010 Besuch **saudischer GesMin** bei Min

05/2010 1. Rettungsdienstkonferenz **Petersburg**

05/2010 Reise St nach **Astana** (Spectaris-Konf.)

10/2010 Besuch St in **Saudi-Arabien**

11/2010 2. Rettungsdienstkonferenz **Hamburg**

12/2010 Delegationsreise BMG nach **Novosibirsk**

01/2011 Besuch Min in **Dubai** und **Maskat**



Ausblick: kommende Projekte

- ➔ Unternehmerreise **Singapur/Malaysia**
- ➔ Besuchsreise **Turkmenistan**
- ➔ 3. Rettungsdienstkonferenz **Krasnodar**
- ➔ Kooperationsbörse in **Bagdad**
- ➔ e-health-Kooperation **Rußland**
- ➔ Fallpauschalenprojekt **Rußland**
- ➔ Unternehmerreise **Brunei**
- ➔ Saudi Medicare in **Riad**
- ➔ Diabeteskonferenz **Abu Dhabi**



Schwerpunktbereich 1

Exportfähigkeit Medizintechnik-Mittelstand (Bsp: Oman, Kasachstan)

- ➔ Vermittlung direkter Kontakte zu Einkäufern
- ➔ Beratung zu dauerhaften Niederlassungen
- ➔ Gemeinschaftsveranstaltungen
- ➔ Aufnahme in externe Delegationen
- ➔ Einbindung in Systemkooperationen



Schwerpunktbereich 2

Systematische Facharztausbildung

(Bsp: Saudi-Arabien, Emirate)

- ➔ Vermittlung ausbildungsbereiter Kliniken in D
- ➔ für D kostenneutrale Ausgestaltung
- ➔ Marke „Facharzt“ in der medizinischen Welt
- ➔ Vertrautheit mit deutscher Medizintechnik
- ➔ Visumprobleme mit BA sind gelöst



Schwerpunktbereich 3

Export des Fallpauschalensystems

(Bsp: Zypern, Rußland, China, Albanien)

- ➔ leistungsabhängige Klinikvergütung, kein Anreiz zu überlangen Patientenaufenthalten
- ➔ objektives Instrument zur Überprüfung von Klinikrechnungen
- ➔ Ausgangspunkt für EDV und Managementexport



Schwerpunktbereich 4

Krankenversicherungsexport

(Bsp.: Emirate, Saudi-Arabien, Bulgarien)

- ➔ herkömmlicher Zustand: nur PKV verkauft
Policen für Expats und Reiche
- ➔ neu: PKV verkauft solidarische
Volksversicherungsmodelle (Abu Dhabi)
- ➔ BMG kann mit politischem Dialog begleiten



Schwerpunktbereich 5

Krankenhausinvestment

(Bsp.: Saudi-Arabien, Oman)

- ➔ geringe Exportneigung deutscher Krankenhauskonzerne
- ➔ aber zunehmend Managementmodelle
- ➔ Marktöffner: gute Marktstellung D bei Ing.-, Architektur- und Medizintechnikleistungen



Schwerpunktbereich 6

e-health / Gesundheitskarte

(Bsp.: Rußland, Brunei)

- ➔ hohes Marktpotenzial gerade in autokratischen Staaten mit geringen Datenschutzstandards
- ➔ bei Karte „Transrapid-Dilemma“: Export ohne heimische Implementierung?
- ➔ hohes Potenzial bei IT-Ferndiagnosen, zB Teleradiologie



Schwerpunktbereich 7

Rettungsdienst

(Bsp.: Russland, Turkmenistan, Oman)

- ➔ hoher technologischer Nachrüstungsbedarf
- ➔ überdurchschnittliche Investitionsbereitschaft
- ➔ großes Interesse an Luftrettung und Patientenleitsystemen



Schwerpunktbereich 8

Diabetes

(Bsp.: Emirate, Oman)

- ➔ große Herausforderung für Industriestaaten
- ➔ besonders großes Problem in der Golfregion
- ➔ Interessensfeld Technologie/AAL
- ➔ schwierige Ergänzung im Präventionsbereich